

## Politik im Koalitionstaumel, Verbände in der Konsenspflicht

Die Kritik, der Staat sei fest im Griff der Verbände, gehört zum Standardrepertoire aufgeklärter Geister. Wer seit Bekanntgabe der Sparpläne der Bundesregierung genau zugehört hat, erkennt aber, dass die Verbände in turbulenten Zeiten ein stabilisierender Faktor sein können.

Klar geht es zur Sache. Dass die Arbeitnehmerseite die Kürzungen im Sozialbereich nicht unbesehen gut heißen kann, wen wundert es? Den Realisten ist – bei allem Protest – aber schon länger klar, dass das Ressort Arbeit und Soziales als größter Einzelhaushalt des Bundes einen erklecklichen Beitrag zum Sparpaket bringen muss.

Entschieden protestieren müssen aber alle Bürger gegen die Gleichung: Sparen kostet Rechtsstaatlichkeit! Die Rechtsstaatlichkeit geht jeden Bürger an.

Man kann nicht den wesentlichen Teil der Arbeitsmarktpolitik ins Ermessen von Sachbearbeitern stellen und dann befehlen: Nun spart mal schön! Mit einer derart inflationären Verwendung von Ermessensleistungen höhlt man den Rechtsstaat von innen aus. Während der Sachbearbeiter ohne Gesetzesregel, aber dafür mit dem schlechten Gewissen kämpft, ob seine Einzelfallentscheidung noch recht oder schon billig ist, verbucht das Finanzministerium bereits die pauschale Minderausgabe. Das darf nicht Schule machen. Die Beschleunigung des Vertrauensverlusts, der durch Sozialleistungsroulette droht, ist gar nicht zu unterschätzen. Schon jetzt ist klar: Hier drückt sich die Politik vor ihrer originären Verantwortung. Kein anderer als der Gesetzgeber ist dafür verantwortlich, mit klaren gesetzlichen Regeln nicht mehr finanzierbare Sozialleistungen zurückzuführen.

Wiederum wundert nicht, dass die Wirtschaft mit Lob geizte. Vielmehr wundert die Offenheit, mit der kaum verklausuliert Angebote bis hin zur Erhöhung des Spitzensteuersatzes gemacht wurden: Man wolle als Beitrag zur Krisenbewältigung vieles akzeptieren,

nur in Anbetracht des ohnehin schon komplexen Steuersystems nicht das Abdriften in den staatsinterventionistischen Abgabenstaat.

Nun kann man diese Kritik einerseits als dreist zurückweisen. Die vorgeschlagenen Abgaben für die Flugindustrie, die Banken und die Energiewirtschaft stünden doch ohnehin größtenteils unter dem Vorbehalt zumindest europapolitischer und - rechtlicher Machbarkeit. Außerdem bedeuteten sie ja zumindest im Fall der Atomindustrie im Klartext nur die Lizenz zum weiteren Gewinnmachen sowohl an den Strom- als auch an den Emissionsmärkten. Das Sparprogramm enthalte daher eine Gerechtigkeitslücke mit Ansage, denn auf der Seite der Wirtschaft sei es voller Luftbuchungen.

Meiner Ansicht nach liegt hier aber in der Besorgnis um einen nicht wieder gut zu machenden Verlust an Rechtsstaatlichkeit eine Schnittmenge. Die verantwortungsvollen Kräfte in beiden Lagern sollten sie gemeinsam nutzen. Ermessensleistungs- und Abgabewirrwarr ist das Letzte, was wir in dieser Krise brauchen. Es geht um saubere Gesetze und klare Ansagen. Staatsausgaben runter, und – ja, das auch, wenn man ehrlich ist: Das Niveau der Staatseinnahmen darf in absehbarer Zeit zumindest nicht sinken!

Alles andere ist der heiße Flirt mit der Inflation.

Wenn die Koalition das nicht begreifen sollte, dann muss es ihr schließlich jemand sagen.

Ihr Thomas Fischer



**Dr. Thomas Fischer** ist seit 2002  
Verbandsvorsitzender des VAA.

## Sprecherausschusstagung 2010: Erfolg durch Kompetenz

Die diesjährige VAA- Sprecherausschusstagung findet am 25. und 26. Juni 2010 in Dresden statt.



VAA- Hauptgeschäftsführer Gerhard Kronisch auf der Sprecherausschusstagung 2009.

Die ersten 100 Tage im neuen Amt als Sprecherausschussmitglied sind höchst spannend – viele Fragen stehen offen: Wie organisiert sich das Gremium? Was sind die Handlungsinstrumente? Wie bringt man den ersten Vorschlag für eine Sprecherausschussrichtlinie ein? Antworten gibt es auf der Sprecherausschusstagung, die am 25. und 26. Juni im Maritim Hotel in Dresden stattfindet. Erstmals gewählte Sprecherausschussmitglieder erhalten unverzichtbare Informationen und „alte Hasen“ neue Anregungen. Der VAA bietet kompetente Hilfe und Beratung für alle Bereiche der Sprecherausschussarbeit.

Das Programm ist gezielt auf typische Aufgaben der Sprecherausschüsse zugeschnitten. Die Tagung beginnt mit der Darstellung der Geschäftsführung des Sprecherausschusses sowie einem Vortrag zur Zusammenarbeit zwischen Sprecherausschuss und Arbeitgeber bzw. Betriebsrat. Die wesentlichen Kriterien einer erfolgreichen Sprecherausschussarbeit stehen dabei im Vordergrund. Ein weiteres rechtliches Thema ist die Rolle des Sprecherausschusses im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Wirtschaftskrise und Umstrukturierung führen nach wie vor dazu, dass viele Leitende Angestellte von einer Versetzung oder gar Degradierung betroffen sind. Inwiefern derartige Maßnahmen des Arbeitgebers überhaupt zulässig sind, wird ebenfalls behandelt. Als Schwerpunkt aus der Praxis werden zwei Best- Practice- Beispiele für Bonussysteme dargestellt.

Ganz wesentliches Element ist zudem der Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Sprecherausschüsse. Bereits jetzt haben sich Mandatsträger von Sprecherausschüssen aus über 40 Unternehmen angemeldet, so dass ein repräsentativer Querschnitt – nicht nur aus der chemischen Industrie – gegeben ist.

Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Vortrag von Dipl.- Volkswirt Pater Johannes Zabel zum Thema „Ethik in der Wirtschaft und der Mensch im System – zur Zusammenführung zweier Perspektiven“.

Anmeldungen zur Veranstaltung sind noch bis zum 20. Juni 2010 möglich. Diese nimmt die Geschäftsstelle Köln, Mohrenstr. 11-17, 50670 Köln, Telefon: 0221-160010 gerne auch per Email [info@vaa.de](mailto:info@vaa.de) entgegen.

### Nanotechnologie im Deutschen Bundestag

Die konsequente Entwicklung und Nutzung von Zukunftstechnologien gehört zu den entscheidenden Faktoren der Standort- und Beschäftigungssicherung in Deutschland. Doch im gesellschaftlichen Diskurs sind Technologien wie die Nanotechnologie umstritten, was zu einem großen Teil auf mangelnde Aufklärung zurückzuführen ist. Auf Bitten der CDU/ CSU- Bundestagsfraktion hat der VAA deshalb gemeinsam mit dem VCI ein Fachgespräch über die Rolle der Nanotechnologie für Verbraucher und Forschung organisiert. Im Rahmen der Veranstaltung am 28.06.2010 werden Experten aus Industrie und Wissenschaft die Anwendung und Chancen der Nanotechnologie vorstellen sowie die Sicherheitsaspekte und mögliche Risiken erörtern. Es handelt sich um eine offene Veranstaltung, zu der sich interessierte VAA- Mitglieder auf der Homepage der CDU/ CSU- Fraktion ([www.cducsu.de](http://www.cducsu.de)) unter der Rubrik „Termine“ online anmelden können. Die Veranstaltung findet von 14.00 bis 17.00 Uhr im Raum E 600 des Paul- Löbe- Hauses des Deutschen Bundestags statt.

## VAA- Pensionäre surfen

Die Zahl der Ruheständler mit Internetzugang liegt im VAA weit über dem Bundesdurchschnitt. Vier von fünf VAA-Pensionären nutzen das World- Wide- Web. Das zeigt die kürzlich vom VAA durchgeführte Umfrage zu Pensionärsaktivitäten.

„Haben Sie einen Internetzugang? Kennen und besuchen Sie den Internetauftritt des VAA?“ Dies sind zwei der Fragen, die die Kommission Pensionäre den VAA-Mitgliedern im Ruhestand stellte.

Knapp 80 Prozent der Befragten besitzen einen Internetzugang. Vergleicht man diesen Wert mit anderen Erhebungen zum Thema Internetzugang und Internetnutzung, wird die Aufgeschlossenheit der VAA-Pensionäre gegenüber dem neuen Medium Internet deutlich.

### Internet überdurchschnittlich verbreitet

Der Anteil der VAA- Pensionäre mit Internetzugang liegt deutlich über dem Durchschnittswert für alle Altersgruppen, den das Statistische Bundesamt in seinen aktuellen Erhebungen ausweist. Im Jahr 2009 verfügten demnach 73 Prozent der privaten Haushalte in Deutschland über einen Internetzugang. Noch deutlicher fällt der Unterschied im Vergleich mit der Altersgruppe ab 65 Jahren aus: Nur 17 Prozent der Frauen ab 65 Jahren in Deutschland nutzen das Internet, bei Männern liegt der Anteil bei 39 Prozent. VAA- Pensionäre hatten im Beruf viel mit Technik zu tun und wollen sie offenbar auch im Ruhestand nicht missen.

Das VAA Magazin bleibt indessen für die Pensionäre ein wichtiges Verbandsmedium. Über 200 Antworten mit Themenvorschlägen für das VAA Magazin haben die Teilnehmer der Umfrage eingesandt. Das Interessenspektrum der Pensionäre ist breit gefächert: Darstellungen zur Entwicklungen von Betriebsrenten, Berichte zur Lage der chemischen Industrie, aktuelle Veränderungen bei rechtlichen und sozialpolitischen Fragestellungen – die Liste ist lang.

Das Interesse an der Homepage des VAA ist ebenfalls beachtlich. Mehr als die Hälfte der Befragten erklärt, zumindest gelegentlich den Internetauftritt [www.vaa.de](http://www.vaa.de) zu besuchen.

Alter	Homepage- Nutzung			
	Umfrage- Antworten	Ja	%- Anteil	%- Anteil v. Internet- Anschluss
älter 80	112	16	14%	33%
80 - 76	127	37	29%	43%
75 - 71	186	84	45%	54%
70 - 66	179	100	56%	59%
65 und jünger	65	45	70%	69%
ohne Altersangabe	8	4	50%	57%
Gesamt	677	286	42%	54%

Auch eine spezielle Plattform für Pensionäre im Rahmen des VAA- Internetauftritts würden über 50 Prozent der Umfrageteilnehmer begrüßen. Die Internetbegeisterung ist deutlich. Die Umfrage belegt das.

Viele Themen wurden bereits in der Vergangenheit regelmäßig behandelt. Immer wieder sind solche Antworten und Reaktionen für die Redaktion eine wichtige Rückmeldung. So wurden bereits neue Themenvorschläge wie die Besteuerung von Betriebsrenten im Magazin aufgegriffen. In der neuen Rubrik „55plus“ sollen in Zukunft regelmäßig weitere Themen- Vorschläge umgesetzt werden.

## Über Geld darf gesprochen werden

**Unternehmen können ihren Mitarbeitern nicht wirksam verbieten, miteinander über ihre Gehälter zu sprechen.**

Klauseln in Arbeitsverträgen, die Arbeitnehmer gegenüber Arbeitskollegen zur Verschwiegenheit über ihr Gehalt verpflichten, sind unwirksam. Das hat das Landesarbeitsgericht Mecklenburg- Vorpommern (LAG) entschieden (Az. 2 Sa 237/09).

Ein Angestellter hatte sich mit einem Kollegen über die Gehälter im Unternehmen ausgetauscht. Der Arbeitgeber sah darin eine Pflichtverletzung. Der Arbeitnehmer hatte sich dazu verpflichtet, über sein Einkommen zu schweigen. Der Arbeitgeber erteilte ihm eine Abmahnung. Gegen die klagte der Mann. Die Richter am Schweriner Arbeitsgericht gaben ihm Recht. Die ungerechtfertigte Abmahnung müsse aus der Personalakte entfernt werden.

Die daraufhin vom Arbeitgeber eingelegte Berufung wies das LAG Mecklenburg- Vorpommern zurück. Es erklärte die Verschwiegenheitsklausel für unwirksam.

Sie hindere den Arbeitnehmer daran, Verstöße gegen den allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz bei der Lohngestaltung geltend zu machen. Da die Verschwiegenheitspflicht auch Mitteilungen über die Lohnhöhe gegenüber einer Gewerkschaft verbot, sah das Gericht in der Klausel zudem einen Verstoß gegen die Koalitionsfreiheit nach Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz. Sinnvolle Arbeitskämpfe seien so nicht möglich, da die Gewerkschaft die Lohnstruktur nicht in Erfahrung bringen könne.

### VAA- Praxistipp:

Das LAG hat die Revision zum Bundesarbeitsgericht zugelassen. Ob das Urteil rechtskräftig wird, bleibt daher abzuwarten. Von offenen Verstößen gegen Verschwiegenheitsklauseln sollte in jedem Fall Abstand genommen werden.



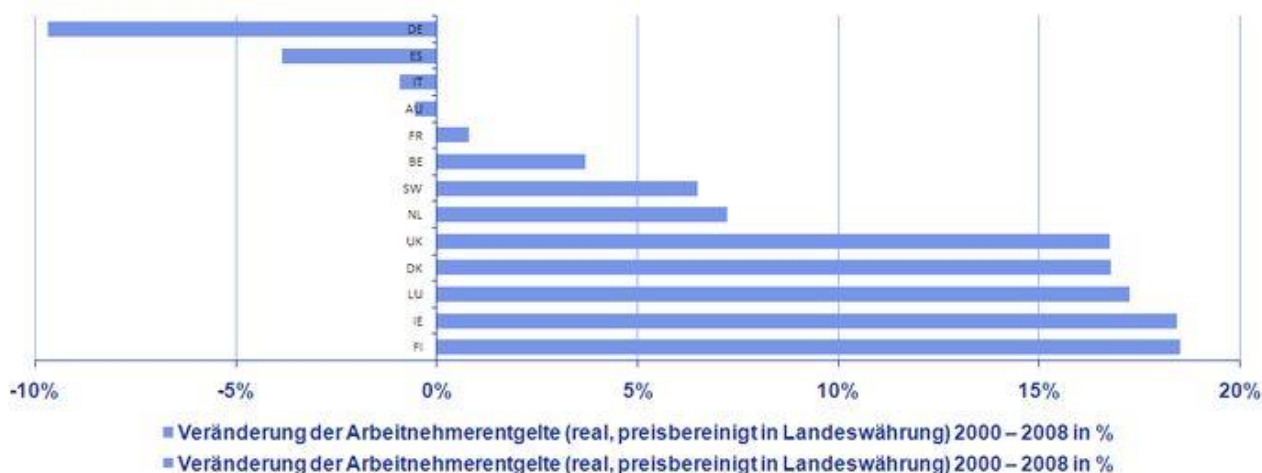
Politische Fragen auf einer soliden Faktenbasis diskutieren: Der VAA und der Deutsche Führungskräfteverband ULA bieten dafür mit "Politik in Zahlen" eine gemeinsame Veröffentlichung an. Die Auswahl der Statistiken wird bestimmt durch die Interessenlage der Führungskräfte in der Gesellschaft.

Die Broschüre wird herausgegeben von der VAA Services GmbH und ist erhältlich gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 4,95 € (inkl. Versandkosten).

VAA Services GmbH  
Mohrenstraße 11-17, 50670 Köln  
Telefon 0221 160010  
[info\(at\)vaa-services.de](mailto:info(at)vaa-services.de)

## Kein gutes Jahrzehnt für Arbeitnehmereinkommen

Deutschland war bei der Entwicklung der Arbeitnehmereinkommen im Vergleich zu anderen europäischen Staaten in den zurückliegenden Jahren mit großem Abstand das Schlusslicht.



Quellen: DIW Berlin (ähnliche Grafik veröffentlicht im DIW Wochenbericht 33/2009); Eurostat

Dieser Befund ergibt sich aus einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) von Ende 2009 auf Grundlage von Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat).

### Deutliche Zuwächse in anderen Staaten

Preisbereinigt und bezogen auf die Landeswährung ergibt sich in Deutschland für die durchschnittlichen Arbeitnehmerentgelte von 2000 auf 2008 ein Rückgang um 9,7 Prozent von 36.826 Euro auf 33.266 Euro. In drei weiteren Staaten sind leicht rückläufige Arbeitnehmerentgelte zu verzeichnen, in anderen Staaten hingegen noch deutliche Zuwächse von bis zu 18,5 Prozent.

Zwei Ursachen dürften hierzu beigetragen haben: Eine deutliche Zunahme der Beschäftigung im Niedriglohnbereich, aber auch eine Politik einer langjährigen Lohnzurückhaltung.

Dafür spricht auch ein weiterer Befund des DIW, dem zufolge das durchschnittliche Entgelt deutscher Arbeitnehmer in Deutschland zwischen 2000 und 2006 zwar von 25,10 Euro auf 26,50 Euro gestiegen ist. Real entspricht auch dies einem Rückgang um 0,7 Prozent. In der Gruppe der sieben "Hochlohnländer" Belgien, Deutschland, Österreich, Finnland, Schweden, Großbritannien und der Schweiz verzeichnet Deutschland als einziges Land einen Rückgang und lag auch bei der absoluten Höhe der Einkommen pro Stunde an fünfter Stelle.

## Kurzmeldungen

### Festakt zum 20. Jahrestag der Gründung des VFCI

Am 26. Mai veranstaltete der VAA einen Festakt, um an die Gründung seines ostdeutschen Schwesterverbandes VFCI, Verband der Führungskräfte der Chemischen Industrie der DDR, zu erinnern. In diesem Rahmen zeichnete der 1. Vorsitzende des VAA, Dr. Thomas Fischer, Dr. Christa Fricke und Dr. Heinrich Pötter für ihre Verdienste um die Gründung des VFCI mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Ein ausführlicher Bericht zum Festakt sowie Fotos der Veranstaltung sind in der Juni- Ausgabe des [VAA Magazins](#) veröffentlicht.



### Die Wende als Chance. Führungskräfte Chemie in Ost und West

Anlässlich des Gründungsjubiläums des VFCI hat der VAA eine Broschüre mit dem Titel „[Die Wende als Chance. Führungskräfte Chemie in Ost und West](#)“ herausgegeben. Auf 20 Seiten werden die Entwicklungen, die zur Gründung des VFCI führten, anhand von Erinnerungen beteiligter Zeitzeugen geschildert.

### VAA bei Wahlen 2010 erfolgreich

Der VAA ist nach den Betriebsrats- und Sprecherausschusswahlen 2010 erneut in vielen Betrieben und Unternehmen der chemischen Industrie kompetent vertreten.

[VAA- Pressemitteilung zu den Ergebnissen der Betriebsrats- und Sprecherausschusswahlen 2010](#)



### Führungskräfte Institut des ULA

Die Führungskräfte Institut GmbH (vormals: GVS mbH) bietet zahlreiche Seminare für Führungskräfte an. Alle Termine, ausführliche Seminarbeschreibungen und Anmeldeformulare gibt es unter: [http:// www.fki- online.de](http://www.fki-online.de)

## Termine

### 17.-18.06.2010: CEC- Konferenz

Veranstalter: CEC- European Managers  
 Ort: Verona

### 24.06.2010: Vorstandssitzung

Veranstalter: VAA  
 Ort: Dresden

### 25.06.2010: Sprecherausschusskonferenz

Veranstalter: VAA  
 Ort: Dresden

### 25.-26.6.2010: Sprecherausschusstagung

Veranstalter: VAA  
 Ort: Dresden

### 28.6.2010: Sitzung Kommission Einkommen

Veranstalter: VAA  
 Ort: Köln

### 28.06.2010: Sitzung Kommission Betriebliche Altersversorgung

Veranstalter: VAA  
 Ort: Köln

### 09.-10.07.2010: Klausurtagung

Veranstalter: VAA  
 Ort: Gras- Ellenbach

### 13.07.2010: Sitzung Kommission Führungsfragen

Veranstalter: VAA  
 Ort: Köln

## Links

### Arbeitskosten

Laut neuester Studie des DIW Köln befinden sich die Arbeitskosten erstmals im Rückwärtsgang.

[Die Struktur der Arbeitskosten in der deutschen Wirtschaft](#)

### Löhne: Noch keine Gleichberechtigung

Europäischer Ländervergleich zum Thema "Berufstätige Frauen in Europa"

[Interaktive Graphiken der Hans- Böckler- Stiftung](#)

### Euro- Krise

Wie kam es zur Euro- Krise und welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Gemeinschaftswährung zu stabilisieren?

[Chronologie der Euro- Stabilisierung des Bundesfinanzministeriums](#)

### Konferenz zum Nachhaltigkeitsmanagement

Am 25. Juni 2010 veranstalten die Universität Stuttgart und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt im Zentrum für Umweltkommunikation in Osnabrück die Konferenz "Management von Nachhaltigkeitsratings und Nachhaltigkeitsdaten".

[Programm der Konferenz](#)